

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 40	S0310/19	01.07.2019
zum/zur		
A0132/19 Fraktion DIE LINKE/future! Stadtrat Oliver Müller (VI. WP)		
Bezeichnung		
Magdeburger Lehrer(aus)bildungskonferenz im Rathaus		
Verteiler		Tag
Der Oberbürgermeister		16.07.2019
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport		27.08.2019
Stadtrat		19.09.2019

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird freundlich gebeten, nach Möglichkeit gemeinsam und in Fortschreibung des bestehenden Kooperationsvertrages mit der Otto-von-Guericke Universität im September 2019 (spätestens jedoch im Februar 2020) eine für alle Interessierte offene Konferenz zur Lehrer(aus)bildung in unserer Landeshauptstadt Magdeburg im Rathaus durchzuführen und neben der Uni und Hochschule dazu alle am Thema Arbeitenden einzuladen wie bspw. Wissenschaftsministerium, Bildungsminister, Landesschulamt, GEW, Schulleitungen, Lehrerkollegien, Stadtschülerrat, Stadtelterrat etc.).

In der Sitzung des Stadtrates vom 16.05.2019 wurde entsprechend des GO-Antrages die Überweisung des Antrages in den Ausschuss für Bildung, Schule und Sport beschlossen.

Bereits mit der Information I0110/18 „Lehrerausbildung“ hatte die Verwaltung ausführlich, basierend auf dem Antwortschreiben des Ministers für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung, Herrn Prof. Dr. Willingmann, den gegenwärtigen Stand erörtert.

Darin wird insbesondere auf die 2003/2004 getroffenen Hochschulstrukturentscheidungen verwiesen, wonach eine Konzentration der Ausbildung in den allgemeinbildenden Lehrämtern an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erfolgt. An der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg dagegen konzentrieren sich die universitären Ingenieurwissenschaften.

Eine Rücknahme der Entscheidungen würde vorbehaltlich der Klärung struktureller Fragen - Harmonisierung von Bachelor-/Masterstruktur (Magdeburg) und Staatsexamen (Halle) - erste Effekte frühestens zum Schuljahr 2026/27 haben. Erhöhter Bedarf bestünde dann entsprechend aktueller Prognosen des Landes für weitere 4-5 Jahre. Danach wären die zusätzlich geschaffenen Kapazitäten wieder abzubauen. Der Minister sieht den Beitrag der Otto-von-Guericke Universität deshalb wirkungsvoller in der Verstärkung der Anstrengungen für das Lehramtsstudium für berufsbildende Schulen, der bedarfsbezogenen Verstärkung der Nutzung der vorhandenen Ressourcen der Lehrerausbildung in den MINT-Fächern (seit 2018 wieder in Magdeburg möglich) und der aktiven Beteiligung an der Lehrerfort- und weiterbildung von Quer- und Seiteneinsteigern (für alle Lehrämter).

Darüber hinaus hat der Ausschuss für Bildung, Schule und Sport am 02.04.2019 in der Otto-von-Guericke Universität getagt. Zur aktuellen, komplex zu betrachtenden Situation, Hintergründen und möglichen Perspektiven der Lehrerbildung am Standort Magdeburg hat der Rektor der Universität, Herr Prof. Dr. Strackeljan, ausführlich Stellung bezogen. Er erläuterte u.a. die verschiedenen Möglichkeiten, insbesondere auch für Quereinsteiger, bis zum Abschluss als Master Lehramt in Magdeburg. Die Kapazität in Magdeburg liegt bei 200 Plätzen, in Halle bei 800 Plätzen. Bezüglich der Gesamtkapazität von 1.000 Studienplätzen merkte er dabei an, dass nicht alle am Ende auch Lehrer sind und dass nur ca. 1/3 der Studenten auch hierbleiben. In der Diskussion wurde auch deutlich, dass es gar nicht so einfach ist, für alle schon jetzt angebotenen Studienplätze auch Bewerber zu finden.

Bezüglich der im Antrag angeregten offenen Konferenz zur Lehrer(aus)bildung verweist die Verwaltung im Ergebnis der Abstimmungen mit dem Ministerium und dem Rektor der Otto-von-Guericke Universität darauf, dass die Verantwortung für die Lehrerbildung nach wie vor eindeutig in die Zuständigkeit des Landes fällt.

Aus diesem Grund hält die Verwaltung in Übereinstimmung mit den o.g. Gesprächspartnern es für wenig wahrscheinlich, dass eine offene Konferenz zur Lehrer(aus)bildung in der Landeshauptstadt Magdeburg konkrete Ergebnisse hervorbringen wird.

Statt einer Konferenz wird angeregt, dass ein kompetenter Vertreter des Bildungsministeriums zu einer der nächsten Sitzungen des Bildungsausschusses eingeladen wird, um über die Pläne der Lehrerbildung in Sachsen-Anhalt Auskunft zu geben.

Prof. Dr. Puhle